Objektschutznachweis Naturgefahren

Formular R

Rutschungen/Hangmuren

Grau hinterlegte Felder sind durch den Gesuchsteller/In auszufüllen.

1. Festgelegtes Schutzziel

Bei Neubauten und grösseren Umbauten ist grundsätzlich das 300-jährliche Ereignis zu berücksichtigen. Für abweichende Festlegungen siehe Leitfaden Kapitel 5.3.

○	Spontanrutschung: 300-jährliches Ereignis	○	Abweichendes Schutzziel:	◉	Permanentrutschung: Ständige Einwirkung

2. Grundlagen

Folgende Grundlagen können für die Planung und Bemessung von Objektschutzmassnahmen dienlich sein. Die Layer können unter https:/map.geo.tg.ch/Objektschutz aufgerufen und nach Bedarf eingeblendet werden.

Gefahrenkarte
Intensitätskarte
Karte der Phänomene Rutschungen
Technischer Bericht der Gefahrenkarte
Gefahrenhinweiskarte: für Bauvorhaben ausserhalb Bauzone
Sonstige Gefahrenhinweise:

3. Nachweis Einwirkungen

Beschreibung betroffene Gebäude- und Bauteile:

Das Bauprojekt liegt in der Gefahrenzone einer geringen permanenten Rutschung. Bei der Rutschung handelt es sich um eine tiefgründige Rutschung.

Hinweise und Erläuterungen siehe Leitfaden

Einwirkung (maximale Werte)			**Einwirkungen bei Schutzziel gemäss Ziffer 1**	**Einheit**
Permanente Rutschungen	Intensität [schwach, mittel, stark]	●	schwach	-
	Geschwindigkeit v_f	○	< 2	cm/Jahr
	Differenzielle Bewegungen	○		cm/10m
	Tiefe der Gleitfläche h_r	○	> 10	m
	Weitere:	○		
Spontane Rutschungen/ Hangmuren	Intensität [schwach, mittel, stark]	●	-	-
	Mächtigkeit der mobilisierbaren Masse h_m	○		m
	Fliesstiefe h_f	○		m
	Stauhöhe h_{stau}	○		m
	Wirkungshöhe h_{wi}	○		m
	Höhenzuschlag h_γ	○		m
	Staudruck q_f	○		kN/m^2
	Weitere:	○		

● Angaben obligatorisch ○ Angaben fallabhängig notwendig

4. Objektschutzmassnahmen

Massnahmen	Gewählte Massnahme(n)
Verstärkung Aussenwände/Bodenplatte	☐
Abführung Meteorwasser	☒
Statikkonzept/Fundation	☒
Aussenanschluss Leitungen	☐
Standortwahl/Einpassung in das Terrain	☐
Lage/Schutz von Öffnungen	☐
Veränderung Topographie/Wasserhaushalt	☐
Weitere:	☐

4.1 Beschrieb der Objektschutzmassnahmen

Beschreibung der geplanten Schutzmassnahmen oder Verweis auf ausführlichen Geotechnischen Bericht

Das Untergeschoss wird mit einer durchgehenden Bodenplatte aus Beton sowie aussteifenden Betonwänden ausgeführt, was zu einem setzungsunempflindlichen und steifen Geschoss für die darüberliegenden Bauteile führt. Die Bodenplatte wird mittels Fundamentvertiefungen bzw. Baumeisterpfähle auf den tragfähigeren Untergrund (D2) abgestellt.

Für eine positive Beeinflussung der permanenten Rutschung wird ringförmig um das Untergeschoss eine wasserdurchlässige Hinterfüllung (Kiessand I / vliesummanteltes Geröll, o.ä.) im Fussbereich erstellt, in welcher das anfallende Hang- und Schichtwasser zirkulieren und zur Talseite geführt werden kann. Es ist mit einem Aufstau von Oberflächenwasser in der Hinterfüllung bis zur Höhe der talseitigen Entlastung auszugehen.

Es wird empfohlen, die Schutzmassnahme(n) in einem auf dem Umgebungsplan basierenden Objektschutz-Plan darzustellen.

Die Schutzmassnahmen sind in folgenden Plänen dargestellt:

Beilage_Rutschung

5. Gefahrenverlagerung

Gefahrenverlagerungen sind zu vermeiden. Informationen dazu sind im Leitfaden zu entnehmen.

Verursachen die geplanten Objektschutzmassnahmen eine unzulässige Gefahrenverlagerung für Nachbarobjekte?	○	Ja	◉	Nein
Begründung:				

6. Personenrisiko

Kritische Fälle hinsichtlich Personenrisiko sind im Leitfaden beschrieben.

Sind trotz der geplanten Schutzmassnahmen Personen gefährdet?	○	Ja	◉	Nein
Falls Ja: Welche zusätzlichen Massnahmen sind zum Schutz von Personen vorgesehen, bspw. organisatorische Massnahmen?				

Bauherrschaft		**Fachplanung Objektschutz**	
Ort, Datum		Ort, Datum	Frauenfeld, 27.08.2026
Unterschrift		Unterschrift	

Formular zurücksetzen